

IV Training zur Prüfung Sprechen

A Training zu Aufgabe 1 – Gemeinsam etwas planen

1 Einen Ausflug planen

 **Tipp**

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge

Machen Sie in der Vorbereitungszeit zu jedem Punkt kurze Notizen!

Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Sie wollen mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner am Wochenende einen Ausflug machen. Sie haben schon ein paar Ideen, was Sie unternehmen könnten. Diskutieren Sie Ihre Vorschläge und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie machen wollen.

Ausflug am Wochenende

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| → Wie lange? Wohin? | → Was mitnehmen? |
| → Welche Verkehrsmittel? | → Wann und wo treffen? |

2 Ein Geschenk kaufen

 **Tipp**

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge

Sie sollen nicht nur zustimmen oder ablehnen, machen Sie auch selbst Vorschläge!

Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Eine Freundin hat Sie zu ihrer Geburtstagsparty eingeladen. Sie wollen jetzt gemeinsam ein Geschenk für sie kaufen. Sie haben schon ein paar Ideen, was ihr gefallen könnte. Diskutieren Sie Ihre Vorschläge und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie machen wollen.

Geschenk für eine Freundin kaufen

- | | |
|---|------------------------|
| → Was gefällt ihr? | → Wo kaufen? |
| → Wie teuer? Zusammen mit anderen Freunden? | → Wann und wo treffen? |

3 Eine Ausstellung organisieren

 **Tipp**

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge

Sie sollen nicht nur zustimmen oder ablehnen, machen Sie auch selbst Vorschläge!

Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Zum Ende des Deutschkurses wollen Sie eine Ausstellung mit Texten und Fotos von allen Kursteilnehmern machen. Es soll dabei auch etwas zu essen geben. Diskutieren Sie Ihre Vorschläge und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie machen wollen.

Eine Ausstellung organisieren

- | | |
|--|----------------------|
| → Wer schreibt Texte und macht Fotos? | → Wen einladen? |
| → Wo ist die Ausstellung? Wann eröffnen? | → Essen und Trinken? |

B Training zu Aufgabe 2 – Ein Thema präsentieren

Sie sollen eine Präsentation vortragen:
Beachten Sie die Reihenfolge der Folien!
Sagen Sie zu jeder Folie etwas!
Ihre Meinung zum Thema muss deutlich werden!

1 Ist Bio-Essen besser?

Notieren Sie in der Vorbereitung zu jedem Punkt
zwei oder drei Sätze!

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema
präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien.

Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

| | | |
|---|---|-------------------------|
| Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation. | Folie 1: Bio-Fleisch, Bio-Obst, Bio-Milch <i>Ist Bio-Essen besser?</i> | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| Berichten Sie von Ihrer Situation oder von einem Erlebnis in Zusammenhang mit dem Thema. | Folie 2: <i>Ist Bio-Essen besser?</i> Meine persönlichen Erfahrungen | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele. | Folie 3: <i>Ist Bio-Essen besser?</i> Wie essen die Menschen in meinem Heimatland? | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| Nennen Sie die Vor- und Nach- teile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Bei- spiele. | Folie 4: <i>Ist Bio-Essen besser?</i> Vor- und Nachteile & meine Meinung | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern. | Folie 5: <i>Ist Bio-Essen besser?</i> Abschluss & Dank | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |

Tipp

Sprechen Sie frei ohne zu lesen!

2 Brauchen Jugendliche Markenkleidung?

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.

Folie 1:

„Ich möchte die richtigen Lauf-Schuhe!“

Brauchen Jugendliche Markenkleidung ?

Berichten Sie von Ihrer Situation oder von einem Erlebnis in Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 2:

Brauchen Jugendliche Markenkleidung ?

Meine persönlichen Erfahrungen

Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.

Folie 3:

Brauchen Jugendliche Markenkleidung ?

Wie kleiden sich die Menschen in meinem Heimatland?

Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.

Folie 4:

Brauchen Jugendliche Markenkleidung ?

Vor- und Nachteile & meine Meinung

Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.

Folie 5:

Brauchen Jugendliche Markenkleidung ?

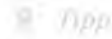
Abschluss & Dank

3 Hotel Mama

Sprechen Sie frei ohne zu lesen!

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren.
Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links
und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

| | | |
|--|--|--|
| Stellen Sie Ihr Thema vor, Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation. | Folie 1: Hotel Mama <i>Sollen junge Leute bei ihren Eltern wohnen?</i> | |
| Berichten Sie von Ihrer Situation oder von einem Erlebnis in Zusammenhang mit dem Thema. | Folie 2: <i>Sollen junge Leute bei ihren Eltern wohnen?</i> Meine persönlichen Erfahrungen | |
| Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele. | Folie 3: <i>Sollen junge Leute bei ihren Eltern wohnen?</i> Wie leben die jungen Leute in meinem Heimatland? | |
| Nennen Sie die Vor- und Nachtei- le und sagen Sie dazu Ihre Mei- nung. Geben Sie auch Beispiele. | Folie 4: <i>Sollen junge Leute bei ihren Eltern wohnen?</i> Vor- und Nachteile & meine Meinung | |
| Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern. | Folie 5: <i>Sollen junge Leute bei ihren Eltern wohnen?</i> Abschluss & Dank | |



Tipp

4 Ist ein freiwilliges soziales Jahr vor der Berufsausbildung sinnvoll?

Sprechen Sie frei ohne zu lesen!

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

In Deutschland arbeiten viele junge Leute ein Jahr lang in verschiedenen sozialen Diensten (z. B. Altenpflege, Kindergärten, Bibliotheken, Krankenhäuser, Projekte in der Dritten Welt), bevor sie sich für ein Studium oder eine Berufsausbildung entscheiden. Auch Ausländer sind dabei.

Sie bekommen ein Jahr lang Kost, Unterbringung und ein Taschengeld von 300 Euro – und viele neue Erfahrungen.

| | | |
|--|---|---|
| Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation. | Folie 1: Ich weiß noch nicht, was ich machen will ... Ist ein freiwilliges soziales Jahr vor der Berufsausbildung sinnvoll ? | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| Berichten Sie von Ihrer Situation oder von einem Erlebnis in Zusammenhang mit dem Thema. | Folie 2: Ist ein <i>freiwilliges soziales Jahr</i> vor der Berufsausbildung sinnvoll ? Meine persönlichen Erfahrungen | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele. | Folie 3: Ist ein <i>freiwilliges soziales Jahr</i> vor der Berufsausbildung sinnvoll ? Gibt es in meinem Heimatland so etwas wie ein <i>freiwilliges soziales Jahr</i>? | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele. | Folie 4: Ist ein <i>freiwilliges soziales Jahr</i> vor der Berufsausbildung sinnvoll ? Vor- und Nachteile & meine Meinung | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern. | Folie 5: Ist ein <i>freiwilliges soziales Jahr</i> vor der Berufsausbildung sinnvoll ? Abschluss & Dank | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |

C Training zu Aufgabe 3 – Über ein Thema sprechen

1 Nach Ihrer Präsentation zum Thema: Ist Bio-Essen besser?

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüferinnen / der Prüfer und der Gesprächspartnerin / des Gesprächspartners.

Üben Sie diesen Prüfungsteil unbedingt mit einer Gesprächspartnerin / einem Gesprächspartner.

Beachten Sie:
Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner hat ein anderes Thema für die Präsentation.

Sie sollen zeigen, dass Sie Ihre Meinung gut vertreten können.

| Rückmeldung und Frage | Ihre Reaktion |
|---|---------------|
| a „Das war sehr gut. Ich möchte noch wissen, wo man Bio-Produkte am besten kaufen kann.“ | |
| b „Das war für mich sehr interessant, aber ich habe nicht verstanden, ob Sie selbst auch Bio-Produkte kaufen.“ | |
| c „Die Präsentation hat mir sehr gut gefallen.“ | |
| d „Sie haben gesagt, dass Bio-Produkte teurer sind als andere Lebensmittel. Dann ist Bio-Essen nur für reiche Leute bestimmt. Ist das richtig?“ | |
| e „Ich habe interessante Informationen bekommen, aber Sie haben die letzte Folie nicht genannt: Abschluss und Dank. Warum nicht?“ | |

Tipp

2 Nach der Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners zum Thema: Ist Bio-Essen besser?

Hören Sie gut zu, während Ihre Partnerin / Ihr Partner spricht!

Nach der Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners:

Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

(z. B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.). Stellen Sie eine Frage zur Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

Beispiel 1: Sie haben von der Präsentation nur sehr wenig verstanden, das wollen Sie aber nicht sagen.

„Das war sehr interessant, aber ich habe nicht verstanden, was du über die Preise von Bio-Gemüse gesagt hast? Meinst du, dass Bio-Produkte zu teuer sind?“

Beispiel 2: Die Präsentation war ausgezeichnet, es gibt eigentlich keine Fragen mehr.

„Ich habe viel Neues gelernt, herzlichen Dank. Ich habe noch eine Frage: Wenn das Bio-Essen so viel besser ist, warum gibt es dann noch die anderen, nicht so guten Produkte zu kaufen?“

a Sie fanden die Präsentation sehr kurz und uninteressant, aber das wollen Sie nicht sagen. Sie haben auch nicht erfahren, warum Bio-Produkte eigentlich so gut sein sollen.

b Sie haben in der Präsentation nichts Neues gehört, das können Sie aber nicht sagen. Sie selbst glauben, dass die Hersteller bei den Bio-Produkten sehr viel lügen.

c Die Präsentation war sehr ausführlich, es wurde über alles gesprochen. Sie selbst kaufen nie Bio-Produkte.

d Sie interessieren sich sehr für das Thema Bio-Essen. Sie möchten wissen, ob Ihre Partnerin / Ihr Partner Ihnen vielleicht noch ein paar Tipps geben kann: besonders gute Produkte, interessante Rezepte, günstige Bio-Restaurants ...

e Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner hat in der Präsentation vorgeschlagen, dass vor allem Kinder nur Bio-Produkte essen sollten. Sie selbst glauben, dass das Gemüse aus Ihrem eigenen Garten für Ihre Kinder am besten ist.

3 Nach Ihrer Präsentation zum Thema: Brauchen Jugendliche Markenkleidung?

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüferinnen / der Prüfer und der Gesprächspartnerin / des Gesprächspartners.

Sie sollen zeigen, dass Sie Ihre Meinung gut vertreten können.

Tipp

| Rückmeldung und Frage | Ihre Reaktion |
|---|---------------|
| a „Das war sehr interessant. Ich sehe, dass Sie Marken-Schuhe tragen. Ist das Zufall oder sind diese Schuhe besonders gut?“ | |
| b „Finden Sie nicht, dass Markenkleidung schöner ist? Und gutes Aussehen ist doch wichtig, oder nicht?“ | |
| c „Herzlichen Dank für die Informationen, ich habe noch eine Frage: Glauben Sie, dass Markenkleidung von besserer Qualität ist?“ | |
| d „Die Präsentation hat mir sehr gut gefallen. Sie sagen, dass Sie am liebsten sportliche, preiswerte Sachen tragen. Aber Sportmode kann auch sehr teuer sein. Was denken Sie darüber?“ | |
| e „Würden Sie zu einem wichtigen Termin, z. B. zu einem Vorstellungsgespräch, ein teures Kostüm / einen teuren Anzug tragen?“ | |

4 Nach der Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners zum Thema: Brauchen Jugendliche Markenkleidung?

Hören Sie gut zu, während Ihre Partnerin / Ihr Partner spricht!

Tipp

Nach der Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners:

Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

(z. B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.). Stellen Sie eine Frage zur Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

- a Die Präsentation hat Ihnen richtig gut gefallen. Ihre Partnerin / Ihr Partner weiß sehr viel über Mode.

- b Ihre Partnerin / Ihr Partner hat sich negativ über Markenkleidung geäußert. Sie denken, dass gute und teure Kleidung in manchen Situationen sehr hilfreich sein kann.

- c Die Präsentation war sehr kurz, über die Situation im Heimatland wurde nichts gesagt. Sie wollen aber keine Kritik äußern.

- d Ihre Partnerin / Ihr Partner glaubt, dass billige Kleidung auf jeden Fall von schlechter Qualität ist, und dass man das auch sofort erkennen kann. Sie sind anderer Meinung.

- e Sie haben von der Präsentation fast nichts verstanden, das wollen Sie aber nicht sagen. Sie selbst interessieren sich sehr für Mode und Sie kaufen auch manchmal teure Sachen.

5 Nach Ihrer Präsentation zum Thema: Sollen junge Leute bei ihren Eltern wohnen?

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüferinnen / der Prüfer und der Gesprächspartnerin / des Gesprächspartners.

Sie sollen zeigen, dass Sie Ihre Meinung gut vertreten können.

Tipp

| Rückmeldung und Frage | Ihre Reaktion |
|---|-------------------|
| a „Das war alles sehr interessant, aber Sie haben nicht gesagt, warum die jungen Leute in Ihrem Heimatland so lange in der Familie bleiben. Gibt es dafür finanzielle Gründe?“ | <hr/> <hr/> <hr/> |
| b „Würden Sie es schön finden, wenn Ihre Kinder bei Ihnen bleiben? Vielleicht bis zu Ihrer Hochzeit oder bis zum Ende des Studiums?“ | <hr/> <hr/> <hr/> |
| c „Junge Männer finden es oft unbequem, wenn sie allein wohnen sollen. Wie denken Sie darüber?“ | <hr/> <hr/> <hr/> |
| d „Ich danke Ihnen für die Präsentation. Ich habe viel gelernt, vor allem, was Sie über den Tagesablauf in der Familie sagen. Finden Sie es nicht wichtig, dass alle Familienmitglieder mittags und abends zusammen essen?“ | <hr/> <hr/> <hr/> |
| e „Sie haben gesagt, dass es jungen Leuten gut tut, wenn sie für sich selbst sorgen müssen. Können Sie das noch etwas genauer erklären?“ | <hr/> <hr/> <hr/> |

6 Nach der Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners zum Thema: Sollen junge Leute bei ihren Eltern wohnen?

Hören Sie gut zu, während Ihre Partnerin / Ihr Partner spricht!

Nach der Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners:

Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

(z. B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.). Stellen Sie eine Frage zur Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

- a Die Präsentation war lang und ziemlich langweilig, das sagen Sie aber nicht. Es wurde nicht klar genug gesagt, dass es zu viele Single-Haushalte gibt.

- b Die Präsentation hat Ihnen gefallen. Ihre Partnerin / Ihr Partner hat von den Schwierigkeiten in einer Wohngemeinschaft gesprochen. Sie selbst haben da nur gute Erfahrungen.

- c Sie glauben, dass die meisten jungen Leute nur deshalb zu Hause wohnen, weil kleine Wohnungen sehr teuer sind. Davon hat Ihre Partnerin / Ihr Partner nichts gesagt.

- d Ihre Partnerin / Ihr Partner hat davon erzählt, wie schwierig es ist, ein günstiges Zimmer in einer deutschen Großstadt zu finden. Sie möchten mehr darüber erfahren.

- e Es hat Sie besonders interessiert, dass viele Studenten gern in der Familie wohnen wollen. Sie finden das überraschend.

7 Nach Ihrer Präsentation zum Thema: Ist ein freiwilliges soziales Jahr vor der Berufsausbildung sinnvoll?

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüferinnen / der Prüfer und der Gesprächspartnerin / des Gesprächspartners.

Sie sollen zeigen, dass Sie Ihre Meinung gut vertreten können.

| Rückmeldung und Frage | Ihre Reaktion |
|--|-------------------|
| a „Das hat mir gut gefallen. Ich habe nur nicht verstanden, was die jungen Leute im freiwilligen sozialen Jahr machen. Können Sie das erklären?“ | <hr/> <hr/> <hr/> |
| b „Ja, danke schön. Ich möchte wissen, ob Sie Ihren Kindern auch raten würden, ein freiwilliges soziales Jahr zu machen.“ | <hr/> <hr/> <hr/> |

| | |
|---|--|
| c „Sie haben gesagt, dass die jungen Leute sich auf den Beruf vorbereiten können. Aber da geht es doch nur um soziale Berufe, oder?“ | |
| d „Das war alles sehr interessant. Aber natürlich verlieren die jungen Leute ein ganzes Jahr. Ich finde, es ist besser, wenn sie sofort zur Universität gehen. Was meinen Sie?“ | |
| e „Ich fand die Präsentation sehr gut. Können Sie mir vielleicht noch sagen, ob es das freiwillige soziale Jahr auch in anderen Ländern gibt?“ | |

8 Nach der Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners zum Thema: Ist ein „freiwilliges soziales Jahr“ vor der Berufsausbildung sinnvoll?

Tipp

Hören Sie gut zu, während Ihre Partnerin / Ihr Partner spricht!

Nach der Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners:

Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

(z. B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.). Stellen Sie eine Frage zur Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

- a Die Präsentation hat Ihnen gefallen. Sie hatten noch nie vom „freiwilligen sozialen Jahr“ gehört und wollen jetzt wissen, ob alle jungen Deutschen daran teilnehmen.

- b Die Präsentation war etwas unklar, das sagen Sie aber nicht. Sie möchten gern wissen, was die Leute im „freiwilligen sozialen Jahr“ eigentlich tun.

- c Sie danken Ihrer Partnerin / Ihrem Partner für die Präsentation. Sie glauben, dass ein „freiwilliges soziales Jahr“ nur dann sinnvoll ist, wenn die jungen Leute nicht wissen, welchen Beruf sie wählen wollen.

- d Sie möchten wissen, ob Ihre Partnerin / Ihr Partner auch gern an einem „freiwilligen sozialen Jahr“ teilnehmen würde, und warum (warum nicht).

- e Sie sind an dem Thema sehr interessiert. Sie denken, dass es für viele Menschen sehr nützlich wäre, im sozialen Dienst mitzumachen. Das „freiwillige soziale Jahr“ sollte nicht nur für junge Leute reserviert sein.
